

KÖLNER WOCHENSPIEGEL

53. Jahrgang – 46. Woche – Mittwoch, 16. November 2016

Gesamtauflage: 531.348

Erinnern ohne Ende:



[Text unter dem Foto von **Brühl**]:

Bezirksbürgermeister Josef Wirges (l.) mahnte, das Vermächtnis der Edelweißpiraten nicht zu vergessen und den „rechten Populisten nicht auf den Leim zu gehen“.

Die Gedenkveranstaltung am Ehrenfelder Bahndamm wurde musikalisch begleitet von Rolly Brings (M.) und Bänd.

Ehrenfeld – (cb)

„Sulang em Hätz vum Ihrefeld ne Kranz am Bahndamm litt,
sulang, ehr Edelweißpirate, verjesse mer üch nit“,
so lautet der Refrain des Liedes „D’r zehnte November“ des Kölner Liedermachers **Rolly Brings**.

Es war nur eines der Lieder, die **Brings** auf der Gedenkveranstaltung am Mahnmal für die am 10. November 1944 ermordeten

Edelweißpiraten und die am 25. Oktober 1944 erhängten **Zwangsarbeiter** an der Bartholomäus-Schink-Straße sang.

Traditionell hatte dazu der Bezirksbürgermeister des Stadtbezirkes Ehrenfeld, **Josef Wirges**, mit seinem **Ehrenfelder Bündnis gegen Rechtsextremismus** eingeladen.

Zuvor hatten die Ehrenfelder Bürger in der Körnerstraße der in der Nacht vom 9. Auf den 10. November 1938 zerstörten **Synagoge** gedacht.

Anschließend gingen die Teilnehmer über die Venloer Straße und den Ehrenfeldgürtel zum **Mahnmal an der Bartholomäus-Schink-Straße**.

[siehe auch Fotos von **Michael Mayé**:

www.rollybrings.de

Bilder: 10. 11. 2016 – Gedenken Edelweißpiraten

Rolly Brings & Bänd gestalten das Programm am Mahnmal unter dem Bahnbogen.

v. l. n. r.: Klaus Streng – Benjamin Brings – Rolly Brings – Wolfgang Klinger – Helmut Kraus

Lieder:

David

Elf Zwangsarbeiter em Ihrefeld am Bahndamm

D'r zehnte November

Wat söke uns Dräum?

Ich geh mit meiner Laterne

Sankt Martin

D'r hellije Zinter Mäütes

Nubbel-Danz

Rhingprumenad

Nor en Kraat (Text von Jean Jülich)

(r.b.)]